

Zeitschrift: Oltner Neujahrsblätter

Herausgeber: Akademia Olten

Band: 69 (2011)

Artikel: Ein Bijou im Kleinholz : Eissportanlage wird zu neuem Zentrum der Oltner Sportanlagen

Autor: Zingg, Ernst / Dietler, Markus

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-658654>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Bijou im Kleinholz

Eissportanlage wird zu neuem Zentrum der Oltner Sportanlagen

Ernst Zingg/Markus Dietler



Herzstück der sanierten Sportanlagen: der Annex-Bau Süd, der allen Benutzerinnen und Benützern des Kleinholzes dienen soll.

«Eissportanlage soll Bijou werden»

Nach diversen politischen Diskussionen und Entscheiden ist der Standort Kleinholz gesetzt: Durch die Einbettung der Eissportanlage in die gesamten Sportanlagen Kleinholz können Synergien – u. a. in den Bereichen Verkehrsanbindung, Parkplätze und Sport (Möglichkeit von Alternativtraining für die Eissportvereine) – genutzt werden. Der geplante Annexbau wird zum neuen Herzstück der Eissportanlage und zugleich zum Zentrum der Sportanlagen Kleinholz. Dadurch werden die Besucherinnen- und Besucherströme neu geleitet und die Lärmemissionen in der Sportstrasse reduziert.

Grosssanierung nach über 30 Jahren

Seit der Inbetriebnahme der Halle im Jahre 1977 wurden keine grösseren Sanierungen durchgeführt, sondern lediglich wegen gesetzlichen Bestimmungen erforderliche Massnahmen getroffen (z.B. Veränderungen an der Kühlanlage oder Massnahmen im Bereich der Zuschauersicherheit). Dieser Umstand führte dazu, dass in letzter Zeit immer wieder kleinere Schäden auftraten, welche einerseits den Sportbetrieb störten und andererseits nicht vorhersehbare Kosten verursachten, und dass viele Einrichtungen nicht mehr den aktuellen Standards

entsprechen. Insbesondere genügt die Anzahl Garderoben und WC-Anlagen den heutigen Raum- und Hygieneansprüchen nicht mehr. So steht beispielsweise einer heutigen Gasteishockeymannschaft mit 20 Spielern vor und während des Spiels nur ein WC zur Verfügung.

In den letzten Jahrzehnten haben sich die Raumbedürfnisse zudem verändert: Die Kader der Eishockeymannschaften sind grösser geworden. Zudem erfordern sportpädagogische Aspekte sowie die Problematik der sexuellen Belästigung zusätzliche Garderoben. Letzteres ist gleichermaßen ein Thema des Eishockeys sowie auch des Eiskunstlaufs. Auch konnten Grossanlässe wie zum Beispiel Länderspiele in den vergangenen Saisons nur dank Provisorien durchgeführt werden. Anfragen für die Durchführung von Eishockey-Damen- oder Nachwuchsturnieren sowie von Eiskunstlauf-Schweizer-Meisterschaften mussten aufgrund der ungenügenden Infrastruktur abgelehnt werden.

Investitionsbeiträge von 12,1 Mio. Franken

Mit dem nun mit Unterstützung zahlreicher Sportvereine mit 3426 gegen 1018 Stimmen beschlossenen Umbau, der sich angesichts der kurzen «Zwischensaisons» über vier Jahre erstreckt, wird die Zuschauerkapazität bei 6000

belassen; sie ist für den EHC Olten notwendig und ausreichend, um den zur Deckung des Aufwandes benötigten Ertrag erzielen zu können. Jedoch wird die Anzahl der Sitzplätze von 1000 auf 2500 vergrössert. Mit dieser Massnahme wird mehr Ruhe in die Ränge gebracht, was die Sicherheit der Zuschauer erhöht.

Die gesamten Investitionen in der Höhe von maximal rund 12,1 Mio. Franken führen zu einer erheblichen Zunahme des Substanzwertes der Anlage. Zudem bewirken die Sanierungen, dass bestimmte Positionen des Betriebsaufwandes (z.B. Reinigungsaufwand, Energieverbrauch etc.) reduziert werden können und der Pachtertrag erhöht werden kann. Abgesehen vom eventuellen Bedarf an zusätzlichen Garderoben ist innerhalb der nächsten 15 bis 20 Jahren nicht mit grösseren Investitionen zu rechnen. Die 12,1 Mio. Franken werden von der Einwohnergemeinde in Form von Investitionsbeiträgen zur Verfügung gestellt; die einzelnen Objektkredite werden jeweils jährlich durch den Stadtrat beurteilt und ausgelöst. Damit wird es möglich, die Beiträge unvorhergesehnen Kosteneinsparungen anzupassen.

Betriebsbeiträge mit Auflagen

Zum Paket gehören auch die erforderlichen Beiträge an den Betrieb der Eissportanlage auf der Basis eines neu erstellten Businessplans. Zu diesem Zweck wird für die Jahre 2011 bis 2014 mit der Sportpark AG eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen: Jährlich werden ihr voraussichtlich 750 000 Franken als Betriebsbeitrag ausbezahlt. Darin sind 360 000 Franken als Subvention zugunsten der Vereine enthalten, zum Ausgleich der Differenz zwischen den offiziellen Eismiete-Tarifen der Sportpark AG und den Preisen, welche die Nutzer bezahlen können. Diese Beiträge können durch den Stadtrat jährlich nach Bedarf nach oben oder unten angepasst werden. Über die nächsten vier Jahre hinweg dürfen die Zahlungen aber insgesamt 3 Mio. Franken nicht überschreiten. Und die Auszahlung der Be-

triebsbeiträge wird an Auflagen geknüpft, deren Einhaltung regelmässig überprüft wird.

Nutzen für Freizeit und Sport

Den durch das Volk zu bewilligenden Kosten steht ein grosser Nutzen gegenüber, auch wenn sich gesellschaftliche «Gewinne» nicht quantifizieren lassen: Viele Kinder und Jugendliche werden vom Eishockeyclub sowie vom Eislaufclub für sportliche Aktivitäten während eines grossen Teils ihres Lebens begeistert. Mehreren tausend Fans des EHC Olten wird eine unterhaltsame, vom Ernst des Lebens ablenkende Freizeitbeschäftigung geboten. Zudem sind mehrere tausend Besucherinnen und Besucher jährlich aktiv im Rahmen des öffentlichen Eislaufs. Und ebenso viele Jugendliche verbringen ihre Freizeit auf der Eissportanlage, die durch die Sanierung zusätzliche Attraktivität erhalten wird.

Ein neues Herzstück der Sportanlagen

Der rund 5,5 Mio. Franken teure Annex-Bau Süd bildet das neue Herzstück der Eissportanlage wie auch der gesamten Sportanlage Kleinholz. Im untersten Geschoss werden drei Garderoben mit Nebenräumen (Material- und Waschräume sowie eine Trainergarderobe) und eine neue WC-Anlage gebaut. Darüber entstehen ein Kraftraum (Standard bei Nationalligastadien) sowie ein Gymnastikraum, welcher für Eiskunstlauf-Trockentraining genutzt werden kann. Diese Räume stehen sämtlichen Nutzerinnen und Nutzern der Sportanlage Kleinholz zur Verfügung. Im Erdgeschoss entstehen ein grosszügiger Eingangsbereich sowie das neue Restaurant, welches das bestehende, stark sanierungsbedürftige ersetzt. Dank der neuen Lage des Restaurants mitten in der Sportanlage Kleinholz wird dieses viele Benutzerinnen und Benutzer der Sportanlage anziehen. Das ehemalige Eingangsgebäude wird u.a. zur Schaffung von Büroräum für die Verwaltung und die Vereine umgenutzt.

